

Cevi Hasle-Rüegsau
Jahresberichte 2025



JUNGSCHAR

Auch dieses Jahr erlebten wir eine Menge spannende Jungscharnachmittage. Im Sommer erlebten wir Sprichwörter wie «Wer rastet, der rostet», «Hochmut kommt vor dem Fall» und «Aller guten Dinge sind drei». Im Herbst und Winter lernten wir verschiedene Heldinnen und Helden - wie zum Beispiel Pipi Langstrumpf und Robin Hood – kennen, und folgten ihren Fussspuren. Voll aktuell entdecken wir die Welt der Gewürze und probieren neben den 0815-Gewürzen wie Pfeffer und Paprika auch Ingwer und Soja Sauce.

Nach und nach haben wir damit begonnen, die Kinder wieder in zwei Gruppen aufzuteilen. Nicht nach ihrem Geschlecht – sondern nach ihrem Alter. So können wir jüngeren Kindern ab dem Kindergarten, sowie den fast schon jugendlichen ein angepasstes Programm anbieten. Die Arbeit mit dem grossen Team macht Freude und macht jeden Samstagnachmittag zu etwas Besonderem.

Besondere Highlights waren das Stauen des Lochbachs, das Kochen am Feuer, die fätzigen Geländespiele beim Spatzennest, das Pfeilbogenbasteln mit den Kleinen und das gemütliche Beisammensein bei Zvieri und Input.

Dan Müri



HIP HOP

Die Cevi HipHop Stunde gibt es nun auch einige Jahre. Ich staune immer wieder, dass dieser Dienstagabend Jahr für Jahr Betriebsstunden aufweisen kann. Wie oft dachte ich bereits, dass es nun wohl kaum mehr neue Teilnehmer gibt und das Interesse nicht mehr da sei. Aber erneut haben wir wieder viele junge Teilnehmerinnen, welche sich gerne für diese Stunde im Kirchgemeindehaus Hasle treffen und gemeinsam tanzen.

Wir lernen neue Choreographien, haben aber auch etwas Zeit zum Reden, Lachen und Diskutieren. Den Körper bewusst wahrnehmen mit einigen wenigen Bewegungs- und Kräftigungsübungen.

Es ist schön zu sehen, dass über all die Jahre die Bekanntschaften bleiben und auch zum Teil das Interesse am Tanzen.

Schön, dass unser Vater im Himmel so vielfältig ist und uns in unseren Möglichkeiten unterstützt und wohl, seine Freude daran hat, wenn wir selber mit Freude tanzen. Wir bitten Gott, uns auf unseren Wegen zu begleiten, auch im nächsten Jahr.

Babs Brüderlin

CEVI SPORT

Nach meinem verletzungsbedingtem Ausfall starteten wir wieder «süferli» im März 2025.

Und siehe da: Wir konnten schnell an unsere Leistungen (wie hoch die auch immer sind... 😊) vom Vorjahr anknüpfen. Die Abende gestalteten sich nach wie vor bunt in den Sportarten. Das heisst sehr abwechslungsreich. Oft eine Mischung aus Spielen und dazwischen ungefähr jedes zweite Mal ein Kraft/Ausdauer/Geschicklichkeit-Teil.

Zwischenzeitlich waren wir richtig viel Leute, was in Zahlen bis neun Personen bedeutet. Es ist erfreulich, dass junge Leute in die Gruppe strömen und Druck machen, dass wir uns jeweils aufraffen und in den Cevi Sport kommen, auch wenn wir einen anstrengenden Tag hinter uns hatten.

2026! Wir kommen - um unsere Körper zu bewegen. Dies stärkt auch unsere Seele und unseren Geist und macht uns fit für den Alltag. Die ungezwungene Gemeinschaft und die guten Gespräche steuern ihr Übriges dazu bei.

Donnerstag Abend, 20:15 – 21:45 Uhr Turnhalle Rüegsbach, organisiert mittels Whatsapp-Gruppe. Es wäre schön, dich auch dabei zu haben.

Remo Brüderlin

OSTERLAGER

Vom 18.–21. April 2025 verbrachten wir vier wunderbare Tage im geliebten, schon fast obligaten Schneeberg! Schär, Lüku und Andle mit Kids waren wieder mit dabei, was besonders die Mädchen der Leuenbergers sehr genossen haben. Spielen am Bach – und nach einer Weile auch im Bach – war nur eines von vielen gemeinsamen Erlebnissen der vier. Rengglis waren das erste Mal als Familie dabei und versorgten uns mit frischem Brot und Zöpfe! Spiele, Wandern, Bachtouren, Bräteln, Pflöckle, tiefgründige Inputs und vieles mehr standen auf dem Tagesplan. Auch das Wetter spielte mit, sodass wir oft draussen sein konnten, was den schon etwas älteren Jungs besonders gefiel. Die beiden Brüderlins und der Stammhalter der Leuenbergers verbrachten Stunden damit, einen neuen Bachverlauf zu gestalten.

Ich würde sagen: Ein weiteres OLA geht in die Geschichte ein – einfach herrlich, diese Osterzeit gemeinsam zu erleben!

John Leuenberger



PFILA - Madagaskar

Die Tiere des New Yorker's Zoo sind wie aus dem Häuschen: Das Zebra Marty ist verschwunden. Schon immer hat er von der Freiheit in einem weit entfernten Land geschwärmt! Doch so ganz weit weg vom heimeligen und gemütlichen Zoo? Weg von all der Aufmerksamkeit der tobenden Zoobesuchern? Vor allem der Löwe Alex musste gehörig über seinen Schatten springen...

Zusammen mit den Kindern machten wir uns auf die Suche nach dem verlorenen Marty. Finden konnten wir ihn im Schneeberg. Zusammen erlebten wir spannende Geschichten, Geländespiele und Programme.

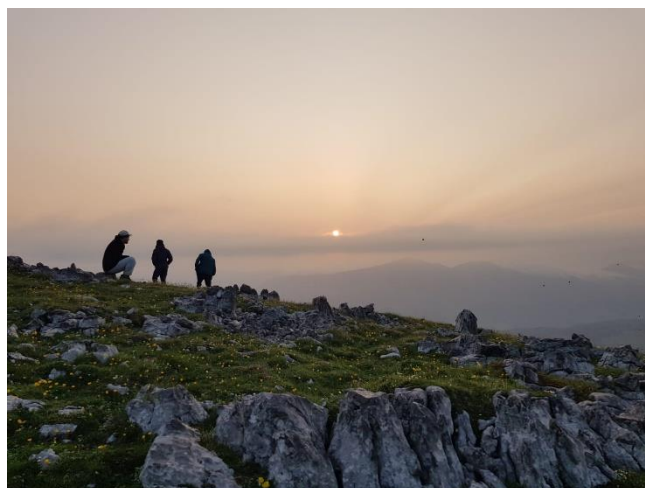
Das Nilpferd Gloria verwöhnte uns mit einem Beautyprogramm, der Alex gab uns Tipps und Tricks um mehr selbstbewusst zu sein, Marty brachte uns mit seinen blöden Sprüchen zum Lachen und mit dem Giraffen Melmand machten wir ein riesiges Feuer.

Am Sonntagmorgen fand der alljährliche Gottesdienst im freien statt. Natürlich durfte das fast schon legendäre einstudierte Theater der Kinder nicht fehlen, bei dem sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen durften. Kurz darauf wurde nicht nur Marty von Mossas entführt, sondern auch Alex fing an, komplett zu verwildern. Nur mit ach und Krach und einem fätzigen Geländespiel im Beeriwald konnten wir Marty befreien und Alex wieder besänftigen.

Am Sonntagabend erlebten unsere kleineren Teilnehmenden einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer, während die älteren die schwere Reise zum Böli auf sich nahmen. Der Aufstieg war anstrengend, der Ausblick dafür umso schöner! Nach einer kalten Nacht fanden unsere Wanderfreunde aber pünktlich zum Morgenessen zum Schneeberg zurück.

Am Montag kehrten wir voller Erinnerungen mit den Zootieren nach Hasle... New York zurück. Ein tierisch gutes Pfila war das!

Dan Müri



SOLA – Asterix und Obelix

Zusammen mit Asterix und Obelix machten wir uns letzten Sommer auf ins Sommerlager 2025. Mit dabei waren nicht nur die üblichen Verdächtigen, sondern auch die Gallierinnen und Gallier aus Thurmen.

Und endlich ging ein langjähriger Wunsch von vielen Leitenden in Erfüllung: Ein Lagerplatz im Jura! Genauer gesagt in Mont-Tramelan im Berner Jura. Inmitten zahlreicher Windräder und bei schönstem Wetter verbrachten wir dort unser Sommerlager. Die beiden Jungschis ergänzten sich wie (fast) immer sehr gut: Der Lagerplatz wurde mit viel Ach und Krach zu einem richtigen gallischen Dorf umgebaut - mitsamt Palisaden und einem tollen Sarasani.

Wir erlebten eine Tageswanderung in die Badi von Alexandria, gemütliches Singen am Lagerfeuer, fätzige Geländespiele, einen Gruselparcour durch den nächtlichen Wald, eine Neuausgabe der legendären Ringtennis-WM und ein fantastische kulinarische Küche.

Ausser den vereinzelt Römern und Wildschweinen die wir antrafen, war das Sola 2025 eine fantastische Woche. Vielen Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben.

Dan Müri



NELA

Mit vollen Bäuchen ging es am 26. Dezember wie jedes Jahr in Richtung Schneeberg. Die Vorfreude war gross, denn schon lange hatten sich nicht mehr so viele Teilnehmende angemeldet. Dieses Jahr stand unser Lager unter einem besonderen Motto: Wir reisten nach Indien in das Mekka der Filmindustrie – nach «Böliwood»!

Oben angekommen gab es allerdings eine kleine Ernüchterung: Die Schneemenge liess zu wünschen übrig. Es lag fast nur noch im Schatten etwas Schnee, also vor allem auf der Strasse. Dennoch wussten wir uns die Zeit zu vertreiben. Im Skigebiet durften wir dank der guten Beschneigung glücklicherweise trotzdem die Pisten unsicher machen. Als Alternativprogramm gingen wir unter anderem klettern und wandern, absolvierten eine Flugstunde mit dem Gleitschirm, erforschten die Schlucht des Bärselbachs oder gingen im Kemmeribodenbad Meringues essen. Am Abend gab es Workshops, Karaoke, einen Spieleabend, einen Rave im Skikeller und natürlich das legendäre Neujahrsprogramm. Wir ehrten an diesem Abend die besten Schauspieler der Böliwood-Filmindustrie und genossen neben einem Festmahl auch mehrere selbst produzierte Kurzfilme.

Ins neue Jahr sprangen wir über einen Feuerstreifen. Wie es sich gehört, legten sich einige erst bei Sonnenaufgang ins Bett. Nun stand noch eine gross angelegte Putzaktion auf dem Programm, sodass wir das Haus wieder picobello übergeben und dieses erfüllte und gesegnete Lager mit schönen Erinnerungen abschliessen konnten.

Dan Müri

PRAISE

«Mir geit es Liecht uuf» – unter diesem Jahresthema (frei nach Epheser 1,18) feierten wir im vergangenen Jahr 2025 zehnmal den Praise-Gottesdienst, in der Regel an einem Freitagabend in der Kirche Hasle. Der Praise ist ein Treffpunkt für alle Generationen und wird sehr gut besucht.

Die Good Ol' Praise Band und die young praise band wechselten sich beim Musizieren ab. Aber auch die Band III und die band4you, bestehend aus Jugendlichen und Kindern, gecoacht von Eszter Schneeberger und Hans Hofer, kamen je zweimal zum Einsatz. Fünf Frauen und fünf Männer hielten die Inputs. Im Anschluss an den Praise wurde (und wird) persönliches Gebet angeboten.

Ein Höhepunkt war das «Lobprysfescht», das am Samstag, dem 17. Mai, auf dem Gelände von Familie Ritter in Riefershäusern stattfand. Nach einem Open-Air-Praise-Gottesdienst mit Beteiligung aller vier Bands und einem Input genossen die zahlreichen Besucher:innen das gemeinsame Nachtessen und Live-Musik mit der Band Soulbreeze.

Sehr geschätzt wurde auch der besondere Jahresabschluss am 28. November: «Dine & Praise» bedeutet, im Bistro C ein mehrgängiges Essen geniessen zu können und anschliessend in der Kirche den Praise-Gottesdienst zu feiern. Wir danken Lüku Schär und seinem Team vielmals für diesen festlichen Anlass!

Seit dem Jahr 2025 wird nun auch regelmässig das «Pasta & Praise» angeboten, initiiert von Céline Mosimann, Sozialdiakonin in Ausbildung in der Kirchgemeinde Hasle: Ab 18.30 Uhr gibt es an einem Praise-Abend jeweils ein einfaches Nachtessen im Bistro C, für das man sich nicht anmelden muss – ein niederschwelliges Angebot, das sehr geschätzt wird.

Der Praise Hasle, ein Angebot des Cevi Hasle-Rüegsau und der Ref. Kirchgemeinde Hasle, lebt und ist für viele Menschen ein gesegneter Ort, um ihre Beziehung zu Gott zu pflegen und für ihren Alltag gestärkt zu werden.

Hannes Müri

